

DREHMO

VALVE ACTUATORS

A member of the AUMA Group

Beschreibung der integrierten Steuerung Typ IM

V1.06.0086



T.-Nr.: 383346
Revision: 2.1
Datum: 18. Januar 2018

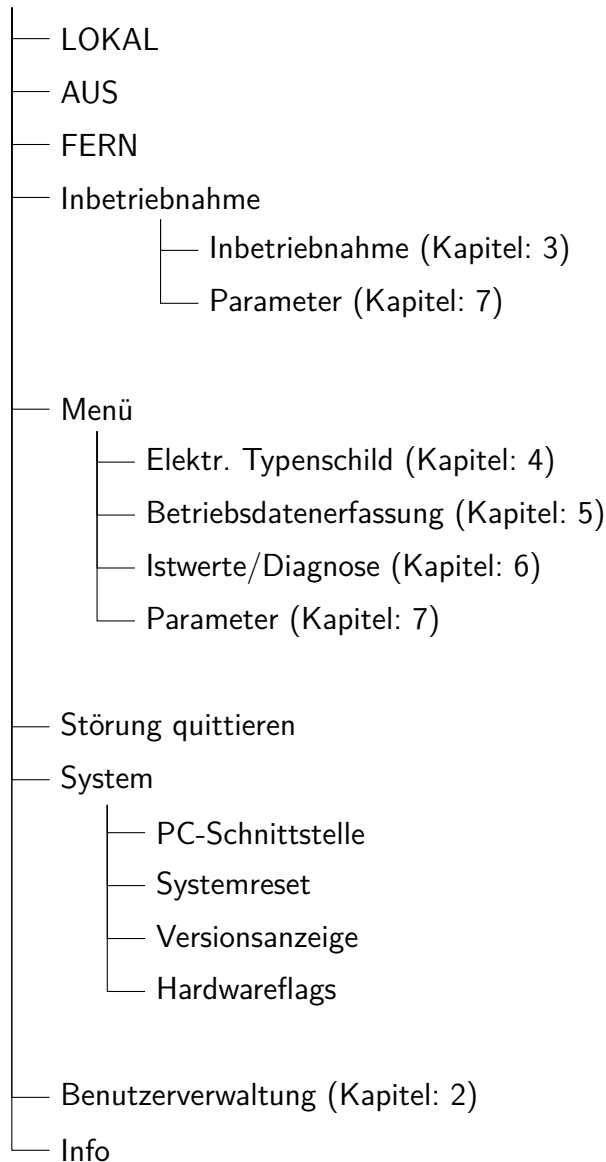
Inhaltsverzeichnis

1	Struktur des Menüs am Gerät	4
2	Benutzerverwaltung	5
3	Inbetriebnahme	6
3.1	Kurzinbetriebnahme	6
3.2	Wegpunkte ändern	6
3.3	Analoger Positionswert	7
3.3.1	Eingang	7
3.3.2	Ausgang	7
3.4	Drehmomentnormierung	8
3.5	Wartung Kombisensor	9
4	Elektr. Typenschild	10
4.1	Identifikation	10
4.2	Beschreibung	10
4.3	Antrieb	10
4.4	Steuerung	12
4.5	Motor	14
4.6	Getriebe/Schubeinheit	15
4.7	Armatür	15
5	Betriebsdatenerfassung	17
5.1	Allgemein	17
5.2	Betriebsdaten	17
5.3	Dynamische Wartungsm.	19
5.4	Fehler	19
5.5	Systemdaten	20
6	Istwerte/Diagnose	21
6.1	Anstehende Störungen	21
6.2	Fehlerspeicher	21
6.3	Prozesswerte	21
6.4	Spannungsversorgung	22
6.5	EA-Zustände	22
6.5.1	Meldeausgänge	23
6.6	System	24
6.7	Zusatzkarte	26
6.7.1	Profibus	27
6.7.2	Modbus	27
6.7.3	Relaiskarte	27
6.8	Batterie Backup	28

6.9	Drehmomentkurven	28
6.9.1	Kurve 0 - 3	28
7	Parameter	30
7.1	Spannungsversorgung	30
7.2	Bedieneinheit	30
7.2.1	Sprache	31
7.2.2	LEDs	32
7.3	Messwerterfassung	34
7.4	Armaturn	35
7.5	Antrieb	37
7.6	Leittechnik	38
7.6.1	Notschutzfahrt (ESD)	38
7.6.2	Fail safe	39
7.6.3	Sammelstörung 1 - 2	40
7.6.4	Ansteuerung	43
7.6.5	Meldungen	43
7.6.6	Zusatzkarte	44
7.6.6.1	Profibus	44
7.6.6.2	Modbus	44
7.6.6.3	DeviceNet	44
7.6.6.4	Prozesseingänge-Bus	45
7.6.6.5	Relaiskarte	45
7.6.6.5.1	Meldeausgänge	45
7.6.6.5.2	Analogausgänge	46
7.6.6.5.3	Befehlseingänge	46
7.7	Prozess	47
8	Das Störmeldebuch	49
9	Die Sammelstörungen	55
9.1	Die Sammelstörungen	55
10	Digitale Ein- und Ausgänge	57
10.1	Konfiguration der Meldeausgänge	57
10.2	Konfiguration der Prozess- und Befehlseingänge	58
11	Hinweise für Antriebe mit Explosionsschutz	59
11.1	Die betroffenen Parameter	59
11.2	Aufrechterhaltung des Explosionsschutzes	59
11.2.1	Reset Motorübertemp.	59
11.2.2	Motorübertemperatur	59
11.2.3	Leistungsstellglied	60

1 Struktur des Menüs am Gerät

Auswahlmenü



HINWEIS

In dieser Beschreibung sind alle Parameter enthalten

Je nach Bestückung/Ausführung können im Gerät Parameter ausgeblendet sein.

2 Benutzerverwaltung

Benutzer anmelden

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

An dieser Stelle wird der Benutzer ausgewählt der angemeldet werden soll.

Passwort Instandhalter

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1234

Beschreibung:

Festlegung des Passwortes für den Instandhalter

Passwort eingeben

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Hier kann das Passwort für den jeweiligen Benutzer eingegeben werden. Dieses besteht aus maximal vier Ziffern.

Passwort Spezialist

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 1234

Beschreibung:

Festlegung des Passwortes für den Spezialist

Aktueller Benutzer

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Hersteller

Beschreibung:

Ausgabe des aktuell angemeldeten Benutzers.

Passwort ab Benutzer

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: Hersteller

Beschreibung:

Einstellung der Passwortabfrage. Benutzer unter dem eingestellten müssen kein Passwort eingeben.

Passwort Anwender

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: 1234

Beschreibung:

Festlegung des Passwortes für den Anwender.

3 Inbetriebnahme

3.1 Kurzinbetriebnahme

Schliessrichtung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Rechtsdrehend

Beschreibung:

Drehrichtung des Antriebs, wenn die Armatur schliesst

Abschaltart

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Wegendlagen

Beschreibung:

Gibt an, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Antrieb in den Endlagen abschaltet.

Dieser Parameter sollte für die Inbetriebnahme auf WEGENDLAGEN eingestellt sein, da die Bezugspunkte für alle Einstellwerte die Positionswerte 0% und 100% sind – die Drehmomentanstiege der Armaturendichtungen erfolgen erst außerhalb diesen Bereiches.

Abschaltmoment ZU

Benutzerlevel: Instandhalter
Beschreibung:
maximal zulässiger Drehmomentwert bei dem der Antrieb automatisch abschaltet

Abschaltmoment AUF

Benutzerlevel: Instandhalter
Beschreibung:
maximal zulässiger Drehmomentwert bei dem der Antrieb automatisch abschaltet

Wegpunkt ZU löschen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein
Beschreibung:
Löscht die Endlage ZU. Die Endlage ZU wird um 90 U verschoben.

Wegpunkt AUF löschen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein
Beschreibung:
Löscht die Endlage AUF. Die Endlage AUF wird um 90 U verschoben.

Wegpunkt ZU setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung:
Beschreibung:
Erlaubt, die Endlage ZU anzufahren und mit der Äuswahl-Taste zu bestätigen oder mit ESC-TASTE abzubrechen.

Wegpunkt AUF setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung:
Beschreibung:
Erlaubt, die Endlage AUF anzufahren und mit der Äuswahl-Taste zu bestätigen oder mit ESC-TASTE abzubrechen.

3.2 Wegpunkte ändern

Wegpunkt ZU löschen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein
Beschreibung:
Löscht die Endlage ZU. Die Endlage ZU wird um 90 U verschoben.

Wegpunkt AUF löschen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Löscht die Endlage AUF. Die Endlage AUF wird um 90 U verschoben.

Wegpunkt ZU setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung:

Beschreibung:

Erlaubt, die Endlage ZU anzufahren und mit der Auswahl-Taste zu bestätigen oder mit ESC-TASTE abzubrechen.

Wegpunkt AUF setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung:

Beschreibung:

Erlaubt, die Endlage AUF anzufahren und mit der Auswahl-Taste zu bestätigen oder mit ESC-TASTE abzubrechen.

ZU Position setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Übernimmt den aktuellen Eingangsstromwert als Sollwert für die Position 0%. Wird diese Funktion genutzt, so wird der Wert für ZU automatisch angepasst.

Wert AUF

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 964

Beschreibung:

Definiert den Wert des A/D-Wandlers des Sollwerteinganges, welcher der Position 100% entspricht.

Wert ZU

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 29

Beschreibung:

Definiert den Wert des A/D-Wandlers des Sollwerteinganges, welcher der Position 0% entspricht.

3.3 Analoger Positionswert

3.3.1 Eingang

AUF Position setzen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Übernimmt den aktuellen Eingangsstromwert als Sollwert für die Position 100%. Wird diese Funktion genutzt, so wird der Wert für AUF automatisch angepasst.

3.3.2 Ausgang

Wert 100%

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 849

Beschreibung:

Definiert den Wert des D/A-Wandlers des Istwertausgangs, welcher den geforderten Wert für die Position 100% liefert.

Wert 0%

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 62

Beschreibung:

Definiert den Wert des D/A-Wandlers des Istwertausgangs, welcher den geforderten Wert für die Position 0% liefert.

3.4 Drehmomentnormierung Md AUF 100%

Md AUF löschen

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Löscht jegliche Kalibrierwerte der Drehmomentenerfassung in Richtung AUF. Anschließend muss die Drehmomentnormierung mittels Md AUF 50% und 100% neu durchgeführt werden.

Md ZU löschen

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Löscht jegliche Kalibrierwerte der Drehmomentenerfassung in Richtung ZU. Anschließend muss die Drehmomentnormierung mittels Md AUF 50% und 100% neu durchgeführt werden.

Nullpunkt einstellen

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Übernimmt das anstehende Drehmoment als Drehmoment der Größe 0 Nm

Md AUF 50%

Benutzerlevel: Spezialist

Beschreibung:

Setzt den Kalibrierwert für ein Abtriebsmoment von 50%. Der Antrieb verfährt in Richtung AUF, sobald die Taste AUF betätigt wird und solange, bis die Taste erneut betätigt wird und damit dem Antrieb anzeigt, dass ein Drehmoment von 50% am Abtrieb anliegt. Daraufhin schaltet der Antrieb selbsttätig ab.

Der Antrieb muss für die Normierung in Schließrichtung rechtsdrehend eingestellt sein!

Benutzerlevel: Spezialist

Beschreibung:

Setzt den Kalibrierwert für ein Abtriebsmoment von 100%. Der Antrieb verfährt in Richtung AUF, sobald die Taste AUF betätigt wird und solange, bis die Taste erneut betätigt wird und damit dem Antrieb anzeigt, dass ein Drehmoment von 100% am Abtrieb anliegt. Daraufhin schaltet der Antrieb selbsttätig ab.

Der Antrieb muss für die Normierung in Schließrichtung rechtsdrehend eingestellt sein!

Md ZU 50%

Benutzerlevel: Spezialist

Beschreibung:

Setzt den Kalibrierwert für ein Abtriebsmoment von 50%. Der Antrieb verfährt in Richtung ZU, sobald die Taste ZU betätigt wird und solange, bis die Taste erneut betätigt wird und damit dem Antrieb anzeigt, dass ein Drehmoment von 50% am Abtrieb anliegt. Daraufhin schaltet der Antrieb selbsttätig ab.

Der Antrieb muss für die Normierung in Schließrichtung rechtsdrehend eingestellt sein!

Md ZU 100%

Benutzerlevel: Spezialist

Beschreibung:

Setzt den Kalibrierwert für ein Abtriebsmoment von 100%. Der Antrieb verfährt in Richtung ZU, sobald die Taste ZU betätigt wird und solange, bis die Taste erneut betätigt wird und damit dem Antrieb anzeigt, dass ein Drehmoment von 100% am Abtrieb anliegt. Daraufhin schaltet der Antrieb selbsttätig ab.

Der Antrieb muss für die Normierung in Schließrichtung rechtsdrehend eingestellt sein!

Drehmoment zentriert

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt den aktuellen Wert der Auslenkung des Drehmomenterfassungsrades an. Kann mit Betätigen von ENTER groß eingeblendet werden.

Kalibr. Steigung AUF

Benutzerlevel: Hersteller

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Aus den zwei eingelernten Punkten für das Drehmoment in Richtung AUF wird die Steigung nach der Formel: $y=mx+b$ bestimmt.

3.5 Wartung Kombisensor

Normierung auslesen

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Übertragung der Normierung des Sensors in die Steuerung.

Kalibr. Offset ZU

Benutzerlevel: Hersteller

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Aus den zwei eingelernten Punkten für das Drehmoment in Richtung ZU wird die Abweichung von 0 nach der Formel: $y=mx+b$ bestimmt.

Normier. rückschreiben

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Übertragung der Normierung des Sensors aus der Steuerung in den Sensor.

Kalibr. Offset AUF

Benutzerlevel: Hersteller

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Aus den zwei eingelernten Punkten für das Drehmoment in Richtung AUF wird die Abweichung von 0 nach der Formel: $y=mx+b$ bestimmt.

Voreinstellung schreiben

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Voreinstellungen für die Normierung der einzelnen Stellantriebstypen in den Sensor laden.

ACHTUNG: Durch mechanische Toleranzen kann es zu Abweichungen in den Werten kommen, wodurch die tatsächlichen Drehmomente abweichen können.

Kalibr. Steigung ZU

Benutzerlevel: Hersteller

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Aus den zwei eingelernten Punkten für das Drehmoment in Richtung ZU wird die Steigung nach der Formel: $y=mx+b$ bestimmt.

4 Elektr. Typenschild

4.1 Identifikation

Bluetooth Name

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung:

Beschreibung:

Zeigt den aktuellen Bluetooth Namen mit dem der Antrieb bei einer Bluetooth Suche angezeigt wird.

Bluetooth Adresse

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeigt die Bluetooth MAC Adresse an mit dem der Antrieb bei einer Bluetooth Suche angezeigt wird.

4.2 Beschreibung

TAG/KKS-ID

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: `_TAG_KKS_`

Beschreibung:

Kennzeichnung des Stellantriebes über die prozesstechnische Kennung

Anwendung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: `_APPLICATION_`

Beschreibung:

Funktionskennzeichnung des Antriebes

Anlagenteil

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: `_INSTAREA_`

Beschreibung:

Beschreibung des Teils der Anlage, in welchem sich der Antrieb befindet

Einbaudatum

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: `_MOUNTDATE_`

Beschreibung:

Datum, an welchem der Antrieb in der Anlage aufgebaut wird

Kommissions-Nr.

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: `_KOMNR_`

Beschreibung:

Kommissionsnummer des Herstellers

4.3 Antrieb

Hersteller

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: Drehmo GmbH

Beschreibung:

Angabe über den Hersteller des Antriebes

Antriebsidentität

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: `_DRIVEIDENT_`

Beschreibung:

Angabe des Antriebstyps mit Abtrieb und Drehzahl (z.B. Dim30 A-25)

Antriebstyp

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: elektrisch

Beschreibung:

Art der Betätigung des Antriebes

Seriennummer

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer des Antriebes => Festlegung mittels Geräteschlüssel

Betriebsart

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: S4/35%ED

Beschreibung:

Angabe der zulässigen Betriebsart des Antriebes (z.B. S2 10 Min.)

Geräte Zertifizierungen

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: NA

Beschreibung:

Gerätezertifizierungen

max. Abschaltmoment

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe des maximal zulässigen Abschaltmomentes (M_{dmax}) => Einstellung mittels Geräteschlüssel (s. Steuerung)

Mech. Abtriebsform

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: _DROUTPUT_

Beschreibung:

Mechanische Abtriebsform des Antriebes

min. Abschaltmoment

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe des minimal zulässigen Abschaltmomentes (M_{dmin}).

Kleinere als dieses Moment können bauartbedingt nicht erfasst werden! => Einstellung mittels Geräteschlüssel

Abtriebsdrehzahl

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe der Abtriebsdrehzahl des Antriebes in U / min

max. Regelmoment

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe des maximal zulässigen Regelmomentes => Einstellung mittels Geräteschlüssel

Stellzeit/90°

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe der Stellzeit pro Sekunde je 90°

min. Aussentemperatur

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: -25

Beschreibung:

Angabe der minimal zulässigen Umgebungstemperatur bei bestromter Elektronik

Schutzart

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: IP67

Beschreibung:

Angabe der Schutzart

max. Aussentemperatur

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 60

Beschreibung:

Angabe der maximal zulässigen Umgebungstemperatur des Antriebes

4.4 Steuerung

Geräteschlüssel

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: 0000-0000-0000-0000

Beschreibung:

Gibt die Ausrüstung der Steuerung mit Optionen (z.B. interner Stellungsregler, Taktbetrieb) verschlüsselt wieder.

Ein neuer Geräteschlüssel wird erst nach dem nächsten Reset der Steuerung wirksam.

Geräte Hersteller ID

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 305

Beschreibung:

Gibt die von der PNO dem Hersteller zugewiesene ID Nummer wieder.

Geräteerkennung

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: i-Matic DiM

Beschreibung:

Angabe der Gerätesteuerung

Seriennummer

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der Elektronik/E-Einsatz

Seriennr. Basis

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der Basisplatine

Seriennr. Display

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der Displayplatine

Seriennr. Schnittstelle 1

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der Schnittstellenplatine

Seriennr. Schnittstelle 2

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der optionalen, zweiten Schnittstellenplatine

Seriennummer EM6

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer des EM6 Kombisensors

Seriennr. EM6 Remote

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Seriennummer der Zusatzplatine im Antrieb bei abgesetzter Steuerung

Anschlussplan

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: iM00X-XX-X X-X X
X/X**Beschreibung:**

Angabe des Anschlussplans des Antriebes

Elektr. Ausführung

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: iM00X-XX-X X-X X
X/X

Beschreibung:

Gibt die Elektronikkomponenten des Antriebes an

SW-Version Basis

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Softwareversion der Basisplatine

HW-Version Basis

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Hardwareversion der Basisplatine

SW-Version Display

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Softwareversion der Displayplatine

HW-Version Display

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Hardwareversion der Displayplatine

HW-Vers. Schnittstelle 1

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Hardwareversion der Schnittstellenplatine

HW-Vers. Schnittstelle 2

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Hardwareversion der optionalen, zweiten Schnittstellenplatine

Int. Stellungsregler

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Gesperrt V003

Beschreibung:

Anzeige, ob der Antrieb mit Drei-Punkt-Stellungsregler ausgerüstet ist oder nicht
=> Festlegung mittels Geräteschlüssel

Lokale Fernsteuerung

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Gesperrt

Beschreibung:

Angabe, ob der Antrieb mittels der Schnittstelle der Bedieneinheit verfahren werden kann oder nicht. => Einstellung mittels Geräteschlüssel

Erweiterter Regler

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Gesperrt

Beschreibung:

Hier kann die Verwendung eines komplexeren Reglers aktiviert werden.

max. Elektroniktemp.

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 85

Beschreibung:

Angabe der maximal zulässigen Elektroniktemperatur

min. Elektroniktemp.

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: -25

Beschreibung:

Angabe der minimal zulässigen Elektroniktemperatur

4.5 Motor

Motortyp

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: _MOTORTYPE_

Beschreibung:

Angabe des Motortyps

Motor-Seriennummer

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 123456

Beschreibung:

Angabe der Seriennummer des Antriebsmotors

Isolationsklasse

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: F

Beschreibung:

Angabe der Isolationsklasse des Antriebsmotors

Bemessungsspannung

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 400

Beschreibung:

Angabe der Versorgungsspannung

Phasenanzahl

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 3

Beschreibung:

Angabe der Anzahl Phasen des Spannungsversorgungssystems

Bemessungsfrequenz

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 50

Beschreibung:

Angabe der Frequenz des Spannungsversorgungssystems

Bemessungsstrom

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 0.75

Beschreibung:

Angabe des Bemessungsstromes

Anlaufstrom

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 1.1

Beschreibung:

Angabe des maximalen Stromes beim Anlaufen des Motors

Bemessungsleistung

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 1.1

Beschreibung:

Angabe der Bemessungsleistung

Phasenwinkel (cos phi)

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 0.65

Beschreibung:

Angabe des $\cos(\varphi)$ bei Vorliegen der Bemessungsgrößen

Motorschutz

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: Kaltleiterfühler

Beschreibung:

Angabe der Art der Motortemperaturerfassung

Drehzahl

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 1360

Beschreibung:

Angabe der Motordrehzahl bei Vorliegen der Bemessungsgrößen

4.6 Getriebe/Schubeinheit

Hersteller

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _GEARMANUF_

Beschreibung:

Angabe des Herstellers

Zusatzgetriebe-Typ

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _GEARTYPE_

Beschreibung:

Angabe der Bezeichnung des Zusatzgetriebes

Seriennummer

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _GEARSERNR_

Beschreibung:

Angabe der Seriennummer des Getriebes

Einbaudatum Getriebe

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _GEARMOUNT-DATE_

Beschreibung:

Angabe, wann das Zusatzgetriebe an den Antrieb angeflanscht wurde

max. Eingangsmoment

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Angabe, wie groß das Eingangsmoment des Getriebes maximal sein darf

Übersetzung

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Angabe der Übersetzung des Zusatzgetriebes

Getriebefaktor

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Angabe des Getriebefaktors

Mech. Abtriebsform

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _GEAROUTPUT_

Beschreibung:

Angabe der mechanischen Abtriebsform

4.7 Armatur

Hersteller

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: _VALVEMANUF_

Beschreibung:

Hersteller der mit dem Antrieb ausgelieferten Armatur

Armaturentyp

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: linear

Beschreibung:

Angabe der Bewegungsart der Armatur

Verstellbereich

Benutzerlevel: Instandhalter
 Standardeinstellung: 90

Beschreibung:

Angabe über den Gesamthub der Armatur in der Einheit der Position (s. Parameter>Messwernerfassung>Einheit Position)

Seriennummer

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: _VALVESERNR_

Beschreibung:

Angabe der Seriennummer der Armatur

max. Moment AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Festlegung des zulässigen Momentes, eingeschränkt durch Zusatzkomponenten (z.B. Getriebe). Wert 0 entspricht keiner Einschränkung.

max. Moment ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Festlegung des zulässigen Momentes, eingeschränkt durch Zusatzkomponenten (z.B. Getriebe) . Wert 0 entspricht keiner Einschränkung.

5 Betriebsdatenerfassung

5.1 Allgemein

Datum Kalibrierung

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 2003-08-08

Beschreibung:

Gibt das Datum an, an welchem der Antrieb zuletzt kalibriert wurde.

Datum Konfiguration

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 2002-08-08

Beschreibung:

Hier kann das Datum der letzten Konfigurationsänderung dokumentiert werden

Datum Wartung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 2002-08-08

Beschreibung:

Hier kann das Datum der letzten Wartung dokumentiert werden

5.2 Betriebsdaten

Norm-Weg

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt den akkumulierten Armaturenweg als Vielfaches des Gesamthubes wieder (1 = vollständiger Hub)

> Grenzwert Norm-Weg

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Festlegung der maximalen Anzahl an Armaturenbetätigungen (1 = vollständiger Hub). Ein Wert von 0 bedeutet kein Grenzwert.

Motorlaufzeit gesamt

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtlaufzeit des Stellantriebsmotors in Stunden wieder.

Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Motorlaufzeit

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtlaufzeit des Stellantriebsmotors in Stunden wieder

Wegabschaltungen ges.

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtzahl an Endlagenabschaltungen durch Erreichen der Endposition an.

Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Wegabschaltungen

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtzahl an Endlagenabschaltungen durch Erreichen der Endposition wieder.

Schaltspiele

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtzahl der Betätigungen des Leistungsstellgliedes an

> Grenzwert Schaltspiele

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die maximal zulässige Anzahl an Schaltspielen an, nach der eine Meldung WARTUNG NOTWENDIG ausgegeben wird. Ein Wert von 0 bedeutet kein Grenzwert.

Aktuelle Schaltsp./h

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Anzahl der Schaltspiele während der letzten Stunde an.
Der Wert wird laufend aktualisiert

max. Schaltspiele/h

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die maximale aufgetretene Anzahl der Schaltspiele je Stunde an

> Grenzw. Schaltspiele/h

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die maximal zulässige Anzahl an Schaltspielen je Stunde an

Aktuelle Laufzeit ZU

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Zeit für die letzte ohne Halt durchgeführte Fahrt von Endlage zu Endlage an

Aktuelle Laufzeit AUF

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Zeit für die letzte ohne Halt durchgeführte Fahrt von Endlage zu Endlage an

Aktuelle Laufzeit

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Dauer der zuletzt durchgeführten Fahrt an

Aktueller ED Wert

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Einschaltdauer des Motors während der letzten Stunde an.
Der Wert wird stundenweise aktualisiert

max. ED Wert

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die maximal aufgetretene Einschaltdauer je Stunde wieder

5.3 Dynamische Wartungsm.

Thermische Alterung

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Berechnet aus der gemessenen Elektroniktemperatur die Alterung der Dichtungselemente

> Grenzw.therm.Alterung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 87600

Beschreibung:

Legt den Wert für die thermische Alterung fest, bei dessen Überschreiten die Meldungen WARTUNG NOTWENDIG und DICHUNGSTAUSCH EMPFOHLEN ausgegeben werden. Ein Wert von 0 bedeutet kein Grenzwert.

Temperaturkorrektur

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: -10

Beschreibung:

Definiert die Differenz zwischen gemessener Elektroniktemperatur und der für die Alterungsalgorithmen benötigte Umgebungstemperatur, z.B. $-10^{\circ}\text{C} \Rightarrow$ Elektronik 10°C wärmer als die Umgebung.

Mechanische Alterung

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Berechnet den Verschleiß der internen Getriebekomponenten.

Typ mech. Alterung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Dieser Parameter bestimmt den Algorithmus für die Berechnung der mechanischen Alterungswerte.

Hier muss die entsprechende Antriebsbaugröße eingestellt werden, damit der Berechnungsalgorithmus korrekt ist.

Das Einstellen des Wertes NEIN führt zur Deaktivierung des Berechnungsalgorithmus.

> Grenzw. mech. Alterung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Legt den Wert für den mechanischen Verschleiß fest, bei dessen Überschreiten die Meldungen WARTUNG NOTWENDIG und GETRIEBEREVISION EMPFOHLEN ausgegeben werden. Ein Wert von 0 bedeutet kein Grenzwert.

> Voreinst. mech. Alterung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Gibt den GRENZWERT MECH. ALTERUNG abhängig vom Antriebstyp vor.

5.4 Fehler

Md Abschaltungen

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtzahl an Abschaltungen durch Überschreiten des zulässigen Drehmomentes an

Md Warnungen

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Gesamtzahl an Drehmomentwarnungen an

Elektronikübertemp.

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Zeit an, während der die Elektroniktemperatur höher war als zugelassen

Übertemperaturausl.

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Anzahl an Abschaltungen wegen zu hoher Motortemperatur an

Anlauffehlversuche

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt an, wie oft der Antrieb trotz Motoransteuerung innerhalb der Parameter>Antrieb>Totzeit Fahrüberwachung keine Positionsänderung erkannt hat.

5.5 Systemdaten

Betriebszeit Elektronik

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Zeit an, während derer die Elektronik bestromt war.

Systemstarts

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die Anzahl an Systemresets an

6 Istwerte/Diagnose

Alarm simulieren

Benutzerlevel: Spezialist
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Kann zu Testzwecken anstehende Fehler simulieren.

Istposition

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeigt die aktuelle Position in der gewählten Einheit Parameter>Messwernerfassung>Einheit Position) an

6.1 Anstehende Störungen

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung:

Beschreibung:

Dieser Parameter enthält die Liste anstehender Störungen, die im Display angezeigt werden sobald sie auftauchen.

Sollposition

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeigt den aktuellen Sollwert in der gewählten Einheit an

6.2 Fehlerspeicher

Fehler t-0 - 9

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: Keiner

Beschreibung:

Gibt die Ursache für den letzten Fehler an

Zeit t-0 - 9

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt den Zeitpunkt an (in Betriebszeit Elektronik), zu welchem der Fehler auftrat

Drehmoment

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeigt das aktuell anliegende Drehmoment an

Fail safe

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: Inaktiv

Beschreibung:

Zeigt den aktuellen Zustand der Fail-Safe Funktion an

6.3 Prozesswerte

Betriebsart

lesbar ab: Anwender
 Standardeinstellung: AUS

Beschreibung:

Zeigt die aktuelle Betriebsart an

Notschutzfahrt (ESD)

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Zeigt den aktuell anliegenden Befehl der Funktion Notschutzfahrt an.

Aktiviert:

Eine externe Notschutzfahrthanforderung liegt an.

Deaktiviert:

Es liegt keine externe Notschutzfahrthanforderung an.

6.4 Spannungsversorgung

Phasenfolge

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Fehler

Beschreibung:

Zeigt den aktuellen Zustand der Phasenfolgekorrektur an

Phase 1

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Ausfall

Beschreibung:

Zeigt den Zustand der Phase 1 an.

Die Meldung bleibt solange aktiv, bis ein Fahrbefehl ausgeführt, oder die Meldung quittiert wird.

Phase 2

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Ausfall

Beschreibung:

Zeigt den Zustand der Phase 2 an.

Die Meldung bleibt solange aktiv, bis ein Fahrbefehl ausgeführt, oder die Meldung quittiert wird.

Phase 3

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Ausfall

Beschreibung:

Zeigt den Zustand der Phase 3 an.

Die Meldung bleibt solange aktiv, bis ein Fahrbefehl ausgeführt, oder die Meldung quittiert wird.

24V Intern

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Fehler

Beschreibung:

Zeigt den Zustand der internen 24 V Versorgung an

24V Extern

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Fehler

Beschreibung:

Zeigt den Zustand der externen 24 V Versorgung an

6.5 EA-Zustände

Befehlseingänge

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Information über den Status der Befehlseingänge (aktiviert/deaktiviert).

Analogausgänge

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Information über den Status der Analogausgänge (aktiviert/deaktiviert).

6.5.1 Meldeausgänge

Endstellung erreicht

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Endlage AUF oder ZU erreicht

Endstellung AUF

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass der Antrieb sich in der Endlage AUF befindet. Gemäß der Parametereinstellung ENDLAGENMELDUNG kann dies das Überschreiten der Wegposition AUF oder das Überschreiten des Abschaltmoments AUF in der Endlagenstellung bedeuten. Abhängig auch vom Parameter ABSCHALTART der Armatur.

Endstellung ZU

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass der Antrieb sich in der Endlage ZU befindet. Gemäß der Parametereinstellung ENDLAGENMELDUNG kann dies das Überschreiten der Wegposition ZU oder das Überschreiten des Abschaltmoments ZU in der Endlagenstellung bedeuten. Abhängig auch vom Parameter ABSCHALTART der Armatur.

Zwischenstellung 1 - 2

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass sich der Antrieb in einer Position zwischen der Endlage AUF und einer durch den Parameter ZWISCHENSTELLUNG ZS1 / ZS2 definierten Position befindet.

Antrieb verfährt

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass das Leistungsstellglied des Antriebs angesteuert wird.

Fährt ZU

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass das Leistungsstellglied für eine Fahrt in Richtung ZU angesteuert wird.

Fährt AUF

lesbar ab: Anwender
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, dass das leistungsstellglied für eine Fahrt in Richtung AUF angesteuert wird.

Befehlseingänge

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Information über den Status der Befehlseingänge (aktiviert/deaktiviert).

Analogausgänge

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Information über den Status der Analogausgänge (aktiviert/deaktiviert).

6.6 System

Elektroniktemperatur

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeigt die aktuelle Temperatur der Elektronik an

LED Test

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: LEDs testen

Beschreibung:

Die drei Local Lamps können mittels der drei zugeordneten Taster Feld nach oben, ESC-TASTE, und Feld nach unten angesteuert werden. Mit der Auswahl-Taste kann der Test wieder verlassen werden.

NV-Speicher Fehler

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt den Zustand des nichtflüchtigen Speichers an

EM6 LEARN Fehler

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, ob die Inbetriebnahme des Kombisensors einwandfrei durchgeführt wurde und ob die Positionen der beiden Endlagen konform sind zur Schließrichtung der Armatur.

EM6 Fehlercode

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Der Kombisensor (EM6) wird durch die Steuerung ständig überwacht. Werden Fehler erkannt, so aktiviert die Steuerung die Meldung KOMBISENSOR DEFEKT. Die Art des Fehlers wird über diesen Fehlercode angezeigt. Die Überwachung erfolgt in mehreren Schritten, welche sich in der Fehlernummerngruppe widerspiegeln.

Fehler bei Kommunikation zu Kombisensor:

- 101 - keine Verbindung zu abgesetztem EM6
- 102 - keine Verbindung zu abgesetztem EM6
- 103 - keine Verbindung zu abgesetztem EM6
- 104 - keine Verbindung zu abgesetztem EM6
- 105 - keine Verbindung zu abgesetztem EM6
- 106 - Referenzspannung hat ungültigen Wert
- 107 - Verbindung zu abgesetztem EM6 verloren
- 108 - Referenzspannung nicht mehr gültig
- 109 - sonstiger kritischer Fehler bei Kommunikation

Fehler während Lesezugriffen auf den nichtflüchtigen Sensorspeicher:

- 1 - Seriennummer nicht lesbar
- 2 - Winkeloffsets nicht lesbar
- 3 - Korrekturfaktors für die Analogwerte
- 4 - Schließrichtung nicht lesbar
- 5 - Drehmomentwertes nicht lesbar
- 6 - Inbetriebnahmewerte nicht lesbar
- 7 - Prüfsummenkennung nicht lesbar

Fehlercodes bei abgesetzter Steuerung:

- 11 - Seriennummer nicht lesbar
- 12 - DIM-06 Seriennummer nicht lesbar
- 13 - DIM-06 Teilenummer nicht lesbar
- 14 - Schließrichtung nicht lesbar
- 15 - Drehmomentwertes nicht lesbar
- 16 - Inbetriebnahmewerte nicht lesbar

HW Interface Fehler

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Zeigt an, ob die Zusatzkarte aufgesteckt ist und einwandfrei angesprochen werden kann

Systemtest Fehlercode

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt den Fehler an, der während eines Selbsttests erkannt worden ist. Abhängig von der Fehlerart wird ein Systemreset ausgelöst mit dem anschließenden Zustand fail-safe, oder es wird nur die Meldung ausgegeben.

0 - (0x00) - kein Fehler erkannt

1 - (0x01) - Fehler im Ablauf des Hauptprogrammes

2 - (0x02) - Watchdog (hardware) wurde aktiviert

3 - (0x03) - Watchdog (software) wurde aktiviert

8 - (0x08) - Stack überschritten

9 - (0x09) - Stack unterschritten

10 - (0x0A) - Unbehebbarer Hardwarefehler - Steuerung führt solange einen Reset durch, bis Fehler nicht mehr auftritt!

17 - (0x11) - Fehler im Programmablauf des Flashtests

18 - (0x12) - Fehler beim Lesen der Startsignatur des Flash

19 - (0x13) - Fehler beim Lesen der Endsignatur des Flash

20 - (0x14) - Fehler beim Test des Flash mittels Prüfsumme

Systemtest Historie

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 00

Beschreibung:

Gibt den letzten Fehler an, der während eines Selbsttests erkannt worden ist (speichernd).

Abhängig von der Fehlerart wird ein Systemreset ausgelöst mit dem anschließenden Zustand fail-safe, oder es wird nur die Meldung ausgegeben.

0 - (0x00) - kein Fehler erkannt

1 - (0x01) - Fehler im Ablauf des Hauptprogrammes

2 - (0x02) - Watchdog (hardware) wurde aktiviert

3 - (0x03) - Watchdog (software) wurde aktiviert

8 - (0x08) - Stack überschritten

9 - (0x09) - Stack unterschritten

10 - (0x0A) - Unbehebbarer Hardwarefehler - Steuerung führt solange einen Reset durch, bis Fehler nicht mehr auftritt!

17 - (0x11) - Fehler im Programmablauf des Flashtests

18 - (0x12) - Fehler beim Lesen der Startsignatur des Flash

19 - (0x13) - Fehler beim Lesen der Endsignatur des Flash

20 - (0x14) - Fehler beim Test des Flash mittels Prüfsumme

Systemtest Laufzeit

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt an, in welcher Zeit in Millisekunden der letzte Durchlauf des Systemtests durchgeführt worden ist

Diskrepanz Fehlercode

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt den Fehler an, der während der Diskrepanzanalyse des Leistungsstellgliedes erkannt worden ist. Wird ein Fehler erkannt ist das Verfahren des Antriebes nicht mehr möglich.

0 - (0x00) - kein Fehler erkannt

1 - (0x01) - Fehler im Kreis +24V POW AUS

2 - (0x02) - Fehler im Kreis +24V POW EIN

3 - (0x03) - Fehler im Kreis ELR_POW_FB AUS

4 - (0x04) - Fehler im Kreis +24V POW AUS

5 - (0x05) - Fehler im Kreis SAUF

6 - (0x06) - Fehler im Kreis SZU

7 - (0x07) - Fehler im Kreis +24V POW AUS

8 - (0x08) - Fehler im Kreis ELRAUF

9 - (0x09) - Fehler im Kreis ELRZU

10 - (0x0A) - Ausgang POW_EN nicht gesetzt, Rückmeldung POW_RB jedoch aktiv

11 - (0x0B) - Ausgang POW_EN gesetzt, Rückmeldung POW_RB nicht vorhanden

12 - (0x0C) - ELR_ZU und ELR_AUF Ansteuerung nicht gesetzt, Rückmeldung ELR_RB jedoch aktiv

13 - (0x0D) - ELR_ZU oder ELR_AUF Ansteuerung gesetzt, Rückmeldung ELR_RB jedoch nicht vorhanden

6.7 Zusatzkarte**Karten Typ**

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Relais

Beschreibung:

Zeigt an, welche Zusatzkarte vorhanden ist

Baudrate

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt die aktuelle Übertragungsrate der Feldbusschnittstelle an

Binäre Eingänge

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt im hexadezimalen Code den Zustand des Telegramminhaltes an den Feldbusmaster an ⇒ vgl. ergänzende Bedienungsanleitung

Binäre Ausgänge

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt im hexadezimalen Code den Zustand des Telegramminhaltes vom Feldbusmaster an ⇒ vgl. ergänzende Bedienungsanleitung für Feldbus.

6.7.1 Profibus

Busprofil

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: DPV1

Beschreibung:

Zeigt an, welche Dienste bei Ausrüstung mit PROFIBUS Schnittstelle verfügbar sind => Festlegung mittels Geräteschlüssel

Parametrier Fehlercode

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Kodierte Anzeige von Fehlern in der Konfiguration der Profibus-Parameter.

6.7.2 Modbus

Busprofil

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Redundant

Beschreibung:

Zeigt an, ob der Antrieb bei Ausrüstung mit Modbus-Schnittstelle einen oder zwei Kanäle aufweist => Festlegung mittels Geräteschlüssel

6.7.3 Relaiskarte

Erweiterung Relais

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: 4 bistabile Relais

Beschreibung:

Zeigt an, ob und mit welchen Relais die Relaiskarte erweitert ist

Karten Typ

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: Relais

Beschreibung:

Zeigt an, welche Zusatzkarte vorhanden ist

Baudrate

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt die aktuelle Übertragungsrate der Feldbusschnittstelle an

Binäre Eingänge

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt im hexadezimalen Code den Zustand des Telegramminhaltes an den Feldbusmaster an ⇒ vgl. ergänzende Bedienungsanleitung

Binäre Ausgänge

lesbar ab: Anwender

Beschreibung:

Zeigt im hexadezimalen Code den Zustand des Telegramminhaltes vom Feldbusmaster an ⇒ vgl. ergänzende Bedienungsanleitung für Feldbus.

6.8 Batterie Backup

Status

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Zeigt den Zustand des antriebsinternen Akkupacks an. Der Akkupack muss softwaremäßig freigeschaltet sein, um die Informationen abrufen zu können.

Temperatur

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Zeigt den Temperaturbereich des Akkupacks an
Lade-/Entladebereich = 0...45°C Elektroniktemperatur
Entladebereich = -30°C...60°C Elektroniktemperatur
Über-/Untertemperatur = außerhalb Entladebereich

6.9 Drehmomentkurven

6.9.1 Kurve 0 - 3

Kurve 0 -> Kurve 0 - 3

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: -/-

Beschreibung:

Speichert die zuletzt aufgenommene Drehmomentkurve in Speicherplatz Kurve 0 ab.

Anzeigen

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Ermöglicht die Anzeige der zugehörigen Drehmomentkurve im Display.

Beschreibung Kurve 0 - 3

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Default 0

Beschreibung:

Beschreibender Text für Kurve x.

T ZU_AUF - 0 - 3

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Zeitpunkt der Aufnahme der Kurve x von ZU nach AUF.

T AUF_ZU - 0 - 3

lesbar ab: Anwender

Standardeinstellung:

Beschreibung:

Zeitpunkt der Aufnahme der Kurve x von AUF nach ZU.

Alarm simulieren

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Kann zu Testzwecken anstehende Fehler simulieren.

7 Parameter

Werkseinst. laden

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Die Werkseinstellung wird geladen

Werkseinstell. speichern

Benutzerlevel: Spezialist
Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Speichert die Einstellungen als Werkseinstellung

7.1 Spannungsversorgung

Phasenfolgekorrektur

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Art der Erkennung des Drehfeldes der Eingangsspannung. Die Drehfeldrichtung wird ständig überwacht, falls der Parameter auf Automatisch eingestellt ist.

Phasenausfallüberw.

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Aktiv speichernd

Beschreibung:

Ist die Phasenausfallüberwachung aktiviert, so führt ein Phasenausfall zum Abschalten des Stellantriebes und die entsprechende Meldung wird ausgegeben.

Die Meldung setzt sich abhängig von der Konfiguration zurück sobald die Phase wieder vorhanden ist (aktiviert nicht speichernd) oder bleibt solange aktiv, bis ein Fahrbefehl durchgeführt, oder eine Quittierung gegeben wird (aktiviert speichernd).

Verz. Ausfallüberw.

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Bestimmt die Verzögerungszeit, nach welcher ein anstehender Zustand, Phasenausfall oder Ausfall interne 24V, gemeldet wird.

7.2 Bedieneinheit

Selbsthaltung LOKAL

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Tippbetrieb oder Selbsthaltung der lokalen Befehle über die Tasten AUF und ZU.

Orientierung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Normal

Beschreibung:

Legt fest ob der Inhalt der Anzeige normal oder um 180° gedreht angezeigt wird.

Sperren Bedieneinheit

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Signal ignorieren

Beschreibung:

Legt fest, wie der Befehl von Fern FREIGABE LOKAL wirkt:

- Vollständig sperren: verarbeitet Tastenbetätigungen nur, wenn der Befehl aktiviert ist => identische Wirkung als würde ein Bügelschloss in der ENTER-TASTE-Taste verwendet
- Lok. Verfahren sperren: lässt die komplette Menübedienung zu. Lediglich ein motorisches Verfahren ist gesperrt
- Signal ignorieren: wirkt identisch, als wäre kein Befehlseingang mit der Funktion FREIGABE LOKAL konfiguriert.

PC-Schnittstelle

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Hiermit kann die Infrarot- oder Bluetooth-Schnittstelle gesperrt werden.

Positionsausgabe

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Über-/Unterlauf

Beschreibung:

Legt fest, wie die Positionsausgabe auf dem LCD erfolgt:

Über-/Unterlauf: Der Positionwert wird über den unter Messwerterfassung Positionsanfangswert (Stellung ZU) und Positionsendwert (Stellung AUF) definierten Wertebereich hinaus angezeigt

Begrenzt: Der Positionswert ist auf den Wertebereich zwischen ZU und AUF begrenzt

Bluetooth PIN

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Dieser Parameter dient zur Einstellung der PIN der optional verfügbaren Bluetooth-Schnittstelle.

Die PIN dient zur Authentisierung des Gerätes beim Verbindungsaufbau mit dem Master.

Bluetooth Name

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Seriennummer

Beschreibung:

Stellt ein, über welchen Parameter die eindeutige Kennzeichnung des Antriebes bezüglich der Bluetooth-Schnittstelle erfolgt

LCD Beleuchtung Zeit

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: 30

Beschreibung:

Einstellung, nach welcher Zeit nach einem Tastendruck die LCD-Beleuchtung verlischt

Automatischer Logout

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Einstellung, wie der Logout erfolgen soll

Logoutzeit

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 10

Beschreibung:

Falls ein automatischer Logout nach Zeit erfolgen soll, wird entsprechend der hier eingestellten Zeit automatisch ausgeloggt

7.2.1 Sprache

Sprache

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: Deutsch

Beschreibung:

Schaltet die Sprachversion der Anzeige um

Geladene Sprache

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: German

Beschreibung:

Schaltet die Sprachversion der Anzeige um

7.2.2 LEDs

Laufmeldung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: richtungsabh. blinkend

Beschreibung:

Dieses Parameter gibt das Meldeverhalten der äußeren Meldeleuchten bei motorischem Betrieb vor.

Stellungsmeldung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Endlagen

Beschreibung:

Dieses Parameter gibt das Meldeverhalten der äußeren Meldeleuchten in Endlagen und Zwischenstellungen vor.

Farbe LED AUF

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Grün

Beschreibung:

Hier kann die Farbe der LED für die Meldung des Wegpunktes AUF eingestellt werden. Es stehen 8 Farben zur Auswahl: Blau, Grün, Rot, Gelb, Orange, Cayn, Pink, Weiß.

Farbe LED Drehmom. AUF

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Orange

Beschreibung:

Hier kann die Farbe der LED für die Meldung des Drehmomentes in Richtung AUF eingestellt werden. Es stehen 8 Farben zur Auswahl (siehe Parameter FARBE LED AUF).

Farbe LED Störung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Rot

Beschreibung:

Hier kann die Farbe der LED für die Meldung einer Störung eingestellt werden. Es stehen 8 Farben zur Auswahl (siehe Parameter FARBE LED AUF).

Farbe LED Drehmom. ZU

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Orange

Beschreibung:

Hier kann die Farbe der LED für die Meldung des Drehmomentes in Richtung ZU eingestellt werden. Es stehen 8 Farben zur Auswahl (siehe Parameter FARBE LED AUF).

Farbe LED ZU

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Gelb

Beschreibung:

Hier kann die Farbe der LED für die Meldung des Wegpunktes ZU eingestellt werden. Es stehen 8 Farben zur Auswahl (siehe Parameter FARBE LED AUF).

Selbsthaltung LOKAL

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Tippbetrieb oder Selbsthaltung der lokalen Befehle über die Tasten AUF und ZU.

Orientierung

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Normal

Beschreibung:

Legt fest ob der Inhalt der Anzeige normal oder um 180° gedreht angezeigt wird.

Sperren Bedieneinheit

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Signal ignorieren

Beschreibung:

Legt fest, wie der Befehl von Fern FREIGABE LOKAL wirkt:

- Vollständig sperren: verarbeitet Tastenbetätigungen nur, wenn der Befehl aktiviert ist => identische Wirkung als würde ein Bügelschloss in der ENTER-TASTE-Taste verwendet
- Lok. Verfahren sperren: lässt die komplette Menübedienung zu. Lediglich ein motorisches Verfahren ist gesperrt
- Signal ignorieren: wirkt identisch, als wäre kein Befehlseingang mit der Funktion FREIGABE LOKAL konfiguriert.

PC-Schnittstelle

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Hiermit kann die Infrarot- oder Bluetooth-Schnittstelle gesperrt werden.

Positionsausgabe

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Über-/Unterlauf

Beschreibung:

Legt fest, wie die Positionsausgabe auf dem LCD erfolgt:

Über-/Unterlauf: Der Positionwert wird über den unter Messwerterfassung Positionsanfangswert (Stellung ZU) und Positionsendwert (Stellung AUF) definierten Wertebereich hinaus angezeigt

Begrenzt: Der Positionswert ist auf den Wertebereich zwischen ZU und AUF begrenzt

Bluetooth PIN

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Dieser Parameter dient zur Einstellung der PIN der optional verfügbaren Bluetooth-Schnittstelle.

Die PIN dient zur Authentisierung des Gerätes beim Verbindungsaufbau mit dem Master.

Bluetooth Name

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Seriennummer

Beschreibung:

Stellt ein, über welchen Parameter die eindeutige Kennzeichnung des Antriebes bezüglich der Bluetooth-Schnittstelle erfolgt

LCD Beleuchtung Zeit

Benutzerlevel: Anwender

Standardeinstellung: 30

Beschreibung:

Einstellung, nach welcher Zeit nach einem Tastendruck die LCD-Beleuchtung verlischt

Automatischer Logout

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Einstellung, wie der Logout erfolgen soll

Logoutzeit

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 10

Beschreibung:

Falls ein automatischer Logout nach Zeit erfolgen soll, wird entsprechend der hier eingestellten Zeit automatisch ausgeloggt

7.3 Messwerterfassung

Einheit Drehmoment

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Nm

Beschreibung:

Gibt die Einheit für das Drehmoment des Antriebes wieder

Einheit Drehmoment alt

Standardeinstellung: Nm

Beschreibung:

Vergleicht die alte mit der neuen Einheit des Drehmomentes. Bei einer Änderung wird in die neue Einheit umgerechnet.

Vorzeichen Drehmoment

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Absolutwert

Beschreibung:

Definiert, ob das Drehmoment nur als Absolutwert (0...100%), oder vorzeichenbehaftet (-100%...+100%) ausgegeben werden soll.

Ausgabe Drehmoment

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Momentanwert

Beschreibung:

Definiert, wie der ausgegebene Drehmomentwert gebildet wird.

- Momentanwert: gibt den augenblicklichen Drehmomentwert wieder.

Bei langsamen Bussystemen oder Leittechniken können hier Spitzen eventuell nicht sicher erkannt werden.

- Maximalwert: gibt den Drehmomentwert als Maximalwert der letzten Verfahrbewegung aus.

Ein Neuanlauf des Stellantriebes setzt diesen Wert zurück.

Die Maximalwertbildung wird dadurch neu gestartet.

- Maximalw. ohne Endl.: wie Maximalwert, schließt jedoch den Drehmomentwert in den Endlagen aus.

- Trendwert: ist eine Maximalwertbildung mit Totzeit.

Drehmomentspitzenwerte bleiben für einen geringen Zeitraum (ca. 300ms) stehen.

Diese Option ist bei langsamen Bussystemen oder Leittechniken sinnvoll.

Positionsendwert

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 100

Beschreibung:

Gibt an, welcher Anzeigewert der Endlage Auf entspricht (Pmax)

Positionsanfangswert

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt an, welcher Anzeigewert der Endlage Zu entspricht (Pmin)

Einheit Position

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: %

Beschreibung:

Gibt die Einheit der Position in der lokalen Anzeige an. Bei Umschaltung der Einheit werden die Positionswerte (-endwert und -anfangswert) nicht automatisch umgerechnet, sondern müssen vom Benutzer angepasst werden.

Dezimal Position

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Gibt die Anzahl der im Hauptbildschirm angezeigten Nachkommastellen für den Positions-Istwert an

Abschaltmoment ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Beschreibung:

maximal zulässiger Drehmomentwert bei dem der Antrieb automatisch abschaltet

Abschaltmoment AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Beschreibung:

maximal zulässiger Drehmomentwert bei dem der Antrieb automatisch abschaltet

Warnmoment ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Beschreibung:

Drehmomentwert, bei dessen Überschreitung eine Drehmomentwarnung ausgegeben wird

Warnmoment AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Beschreibung:

Drehmomentwert, bei dessen Überschreitung eine Drehmomentwarnung ausgegeben wird

7.4 Armatur

Schliessrichtung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Rechtsdrehend

Beschreibung:

Drehrichtung des Abtriebes, wenn die Armatur schließt

Abschaltart

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Wegendlagen

Beschreibung:

Gibt an welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Antrieb in den Endlagen abschaltet

Max. Laufzeit Md Absch.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Innerhalb dieser Zeit muss der Antrieb vom Wegpunkt in das Drehmoment fahren. Andernfalls wird eine mechanische Störung angenommen, der Antrieb stoppt und gibt eine Störung aus.

Totzeit Drehmomentüberw.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Zeit, für die ein Antrieb eine Drehmomentüberschreitung ignoriert um Spitzen heraus zu filtern.

Begrenzen auf Maximumm.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Legt fest, ob der Antrieb während der Ansprechverzögerung für das Drehmoment trotzdem auf das Überschreiten des Maximummomentes überwacht oder ob mit Kippmoment gefahren wird.

Anfahrüberbr. Endl.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Einstellung der Wirkung einer Anfahrüberbrückung - der Antrieb kann beim Verlassen einer Endlage für eine bestimmte Zeit (Totzeit Endlagen) mit Kippmoment fahren, oder bis die Endlage verlassen ist - je nachdem, welche Bedingung zuerst nicht mehr erfüllt ist.

Totzeit Endlagen

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 3000

Beschreibung:

Zeit, für die ein Antrieb mit Kippmoment fahren kann, um die Endlagen zu verlassen

Anfahrüberbr. ZS

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Einstellung der Wirkung einer Anfahrüberbrückung zwischen den Endlagen. Der Antrieb kann für eine Zeit (Totzeit Zwischenst.) mit Kippmoment anfahren, falls ein Drehmoment beim Anfahren in Zwischenstellung entsteht.

Totzeit ZS

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 400

Beschreibung:

Zeit, für die ein Antrieb mit Kippmoment fahren kann, um im Bereich zwischen den Endlagen anzufahren

Zwischenstellung ZS1 - 2

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 25

Beschreibung:

Position der Zwischenstellung 1 in der Einheit der Position

Toleranz Endlage ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0.5

Beschreibung:

Gibt an, welcher Bereich um die Endlage ZU bei Verwendung des internen Drei-Punkt-Reglers als Endlage interpretiert werden soll. Der Antrieb fährt bei Erreichen des Bereiches bis in die Endlage, und verlässt die Endlage erst, wenn die Sollposition außerhalb des Bereiches, erweitert um den Wert des Parameters Xp, liegt.

Achtung: Bei DPiM 30,59 und 119 beträgt der Standardwert 2%

Toleranz Endlage AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0.5

Beschreibung:

Gibt an, welcher Bereich um die Endlage AUF bei Verwendung des internen Drei-Punkt-Reglers als Endlage interpretiert werden soll. Der Antrieb fährt bei Erreichen des Bereiches bis in die Endlage, und verlässt die Endlage erst, wenn die Sollposition außerhalb des Bereiches, erweitert um den Wert des Parameters Xp, liegt.

Achtung: Bei DPiM 30,59 und 119 beträgt der Standardwert 2%

Laufzeitüberw. ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Einstellung der Wirkung einer Laufzeitüberwachung von Endlage AUF zur Endlage ZU. Die aktuelle Laufzeit wird mit der hier eingestellten Zeit verglichen. Ist die aktuelle Zeit größer, so erfolgt eine Meldung LAUFZEIT-ÜBERWACHUNG. Ist dieser Wert 0, so erfolgt keine Laufzeitüberwachung.

Laufzeitüberw. AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Einstellung der Wirkung einer Laufzeitüberwachung von Endlage ZU zur Endlage AUF. Die aktuelle Laufzeit wird mit der hier eingestellten Zeit verglichen. Ist die aktuelle Zeit größer, so erfolgt eine Meldung LAUFZEIT-ÜBERWACHUNG. Ist dieser Wert 0, so erfolgt keine Laufzeitüberwachung.

Anfahrverzögerung ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Stellt eine Verzögerung der Befehlsaktivierung bei Fernbetrieb ein.

Anfahrverzöger. AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Stellt eine Verzögerung der Befehlsaktivierung bei Fernbetrieb ein.

7.5 Antrieb

Reset Motorübertemp.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Automatisch

Beschreibung:

Ein ausgelöster Motorschutz erfordert die Abkühlung des Motors auf eine zulässige Betriebstemperatur.

Ein Rücksetzen der Fehlermeldung und damit ein erneuter Motorlauf kann:

- automatisch erfolgen -> Parametrierung AUTOMATISCH

- eine gezielte manuelle Quittierung erfordern -> Parametrierung MANUELL

Eine Quittierung ist sowohl lokal am Gerät, als auch von Fern über den Mechanismus Störung quittieren möglich.

Im EX-Bereich ist im Falle der Parametrierung AUTOMATISCH die Betriebsarteneinschränkung des Antriebs sicherzustellen.

Verz. Motorübertemp.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Zeit, um die bei einer Übertemperatur des Motors verzögert abgeschaltet und die Meldung abgesetzt wird.

Da die Auswertung der Motortemperatur aus einer eigenen Transformatorwicklung gespeist wird,

meldet der Antrieb bei externer Speisung mit 24 V DC eine Motorübertemperatur, sobald die Versorgungsspannung des Motors ausfällt.

Um diese Meldung bei kürzeren Spannungsausfällen zu unterdrücken, kann dieser Parameter daher ebenfalls genutzt werden.

Fahrüberwachung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Schaltet die Selbstüberwachung des Antriebes beim Anfahren ein oder aus.

Die Meldung wird durch einen erneuten Fahrbefehl oder Quittierung zurückgesetzt.

Totzeit Fahrüberw.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1000

Beschreibung:

Zeit, nach welcher nach einem Befehl an das Leistungsstellglied eine signifikante Änderung

der Position erfolgt sein muss - ansonsten wird die Meldung „Antrieb läuft nicht an“ ausgegeben

Reversierpause

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: 400

Beschreibung:

Legt die Wartezeit zwischen der Drehrichtungsumkehr fest

Leistungsstellglied

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: Standard

Beschreibung:

Bestimmt den Typ des eingesetzten Leistungsstellgliedes.

Es wird unterschieden zwischen dem Typ Standard für eine normale Wendeschützeinheit oder dem Standard ELR.

Alternativ kann die Option ATEX für das allpolig abschaltende ELR ausgewählt werden.

7.6 Leittechnik

7.6.1 Notschutzfahrt (ESD)

Notschutzfahrt (ESD)

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0% ZU

Beschreibung:

Einstellung, wie der Befehl der Notschutzfahrt wirkt.

Bei Angabe einer Position fährt der Antrieb bei aktivem Befehl zu der eingestellten Endlage.

Motorübertemperatur

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Beachten

Beschreibung:

Gibt an, ob bei einer Notschutzfahrt eine Motorüberhitzung den Motor abschaltet oder nicht.

Bei Ex-Antrieben muss dieser auf BEACHTEN stehen.

Achtung: Bei der Parametereinstellungen IGNORIEREN können Personen- oder Sachschäden entstehen.

Drehmomentmeldung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Beachten

Beschreibung:

Dieser Parameter legt fest, ob im Falle eines extern vorgegebenen Notschutzfahrtsignales das Drehmoment während der Fahrt überwacht wird.

Beachten: Die Drehmomentüberwachung funktioniert normal. Beim Erreichen des Abschaltmomentes in Zwischenstellung schaltet der Antrieb ab und meldet eine Störung.

Ignorieren: Die Drehmomentüberwachung ist im Falle der Notschutzfahrt deaktiviert. Der Antrieb fährt mit maximalem Kippmoment in Richtung der eingestellten Zielposition.

Wenn eine drehmomentmäßige Abschaltart in der entsprechenden Richtung eingestellt ist fährt der Antrieb bis zum Erreichen der mechanischen Endlage weiter und schaltet nicht ab.

In diesem Fall sollte der Parameter auf BEACHTEN IN ENDLAGEN gestellt werden.

Beachten in Endlagen: Die Drehmomentüberwachung ist im Falle der Notschutzfahrt in den Zwischenstellungen deaktiviert.

Bei Überschreiten der eingestellten Endlagen wird die Überwachung aktiviert.

Betriebsart LOKAL

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Beachten

Beschreibung:

Gibt an, ob eine Notschutzfahrt auch dann durchgeführt wird, wenn sich der Antrieb in der Betriebsart LOKAL befindet.

Achtung: Bei der Parametereinstellungen IGNORIEREN können Personen- oder Sachschäden entstehen.

Betriebsart AUS

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Beachten

Beschreibung:

Gibt an, ob eine Notschutzfahrt auch dann durchgeführt wird, wenn sich der Antrieb in der Betriebsart AUS befindet.

Achtung: Bei der Parametereinstellungen IGNORIEREN können Personen- oder Sachschäden entstehen.

7.6.2 Fail safe

Verhalten

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Gibt an, wie sich der Antrieb verhalten soll, falls entweder der Sollwert (3.0...22 mA) oder der Feldbus länger als die Äusfall-Verzögerungszeitäusfällt

Position Regelantrieb

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Gibt die fail safe Position für einen Antrieb mit integriertem Drei-Punkt-Regler an

Position Stellantrieb

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0% ZU

Beschreibung:

Gibt an, wohin der Antrieb bei Ausfall der Feldbuskommunikation verfahren soll

Ausfall-Verzögerungsz.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Gibt die Zeit an, nach welcher bei einem Ausfall der Feldbuskommunikation die Einstellung für fail safe wirksam wird.

7.6.3 Sammelstörung 1 - 2

Ausfall interne 24V

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Gibt an, ob die 24 V der internen Versorgung (wird aus dem Leistungsanschluss - L1, L2 - generiert) zur Verfügung steht.

Diese Meldung macht nur dann Sinn, wenn der Antrieb zusätzlich

zur Leistungsversorgung für den Motor eine zusätzliche

Speisung mit 24 VDC (externe oder durch Batterie Backup)

besitzt, da ansonsten bei Ausfall der internen 24 V die

Elektronik spannungslos, und damit auch funktionslos wird.

Ausfall externe 24V

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Gibt an, ob die externe Versorgung mit 24 VDC zur Verfügung steht.

Phasenausfall

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Gibt an, ob eine Phase der Hauptspannungsversorgung ausgefallen ist.

Die Meldung setzt sich abhängig von der Konfiguration zurück sobald

die Phase wieder vorhanden ist, oder bleibt solange aktiv,

bis ein Fahrbefehl durchgeführt oder eine Quittierung gegeben wird.

Ein Ausfall von Phase 1 oder Phase 2 bewirkt auch einen Ausfall der internen 24 V.

Die Meldung kann in einem solchen Fall nur dann aktiv angezeigt werden,

wenn die Steuerung zusätzlich versorgt wird - mittels externen 24 VDC oder Batterie Backup.

Antrieb läuft nicht an

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, wenn nach Ablauf der TOT-ZEIT ANFAHRÜBERWACHUNG während eines Motorbefehls sich die Antriebsposition nicht geändert hat. Wird zurückgesetzt durch erneuten Verfahrbefehl oder Quittierung.

Drehmomentfehler

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Ist eine Oder-Verknüpfung der beiden Meldungen Drehmoment ZU und AUF

Drehmoment ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass ein zu hohes Drehmoment in Richtung ZU aufgetreten ist.

Wird zurückgesetzt durch einen Verfahrbefehl in die Gegenrichtung oder durch Quittierung.

Drehmoment AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass ein zu hohes Drehmoment in Richtung AUF aufgetreten ist.

Wird zurückgesetzt durch einen Verfahrbefehl in die Gegenrichtung oder durch Quittierung.

Drehmomentwarnung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Ist eine Oder-Verknüpfung der beiden Meldungen Drehmomentwarnung ZU und AUF

Md Warnung ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, wenn das aktuelle Drehmoment den Drehmomentwarnpegel ZU überschreitet.

Die Meldung wird zurückgesetzt, wenn ein Verfahrbefehl in die Gegenrichtung gegeben wird.

Md Warnung AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, wenn das aktuelle Drehmoment den Drehmomentwarnpegel AUF überschreitet.

Die Meldung wird zurückgesetzt, wenn ein Verfahrbefehl in die Gegenrichtung gegeben wird.

Motorübertemperatur

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, wenn die Temperatur der Motorwicklung höher als zulässig ist

Diskrepanzfehler Ansteuerung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Diskrepanzanalyse des Leistungsstellgliedes einen Fehler festgestellt hat.

Betriebsart AUS

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass sich der Antrieb in der Betriebsart AUS befindet

Betriebsart LOKAL

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass sich der Antrieb in der Betriebsart LOKAL befindet

Notschutzfahrt aktiv

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, solange der Antrieb eine Notschutzfahrt durchführt

Fail safe

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, solange der Antrieb sich im Modus Fail safe befindet

Hardwarefehler

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Elektronik defekte Hardware detektiert hat

Systemtestfehler

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Elektronik einen Systemtestfehler detektiert hat

Kombisensor defekt

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass der Kombisensor nicht mehr funktioniert.

Diese Meldung wird solange angezeigt wie der Fehler ansteht.

Die Antriebssteuerung versucht selbstständig, den Fehler durch

Neuinitialisierung zu beheben. Bis zur erfolgreichen Fehlerbehebung

bleibt die Fehlermeldung aktiv, und ein Verfahren des Antriebes ist nicht möglich.

Interner Regler inaktiv

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Wird gesetzt, wenn der interne Drei-Punkt-Regler bei einem

Antriebstyp Dimxx5 nicht aktiv ist - also der Befehl Automatik

nicht gesetzt ist

Wartung notwendig

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Ist eine Oder-Verknüpfung aus den Betriebsdaten, wenn Grenzwerte überschritten werden

Betriebsart nicht FERN

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass sich der Antrieb nicht in Betriebsart FERN befindet

Konfiguration ungültig

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass mindestens eines der beiden Abschaltmomente

die zulässigen Drehmomente für Zusatzkomponenten oder Armatur überschreitet.

Elektronik Übertemp.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Temperatur der Elektronik den erlaubten Bereich überschritten hat.

Drehrichtungsüberw.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass der Antrieb falsch herum dreht. Meldung wird zurückgesetzt

durch einen erneuten Fahrbefehl oder durch Quittierung.

Handradbetätigung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Position des Antriebes sich verändert, ohne dass der Motor angesteuert wird.

Die Meldung bleibt solange anstehen wie die Position sich verändert.

Laufzeitüberwachung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass die Laufzeit einen der beiden Werte LAUFZEITÜBERWACHUNG ZU oder LAUFZEITÜBERWACHUNG AUF überschritten hat.

Batteriemodul Fehler

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Zeigt an, dass der Akkupack nicht in der Lage ist, die Elektronik mit Energie zu versorgen.

7.6.4 Ansteuerung

Ansteuerart

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Tipbetrieb

Beschreibung:

Einstellung, wie die Steuerkommandos von FERN wirken sollen.

Im Tipbetrieb fährt der Antrieb solange wie der Befehl ansteht.

In Selbsthaltung fährt der Antrieb aufgrund einer Befehlsflanke solange, bis entweder eine Endlage erreicht ist, ein Fahrbefehl in Gegenrichtung oder ein Haltbefehl gegeben wird, oder der Antrieb wegen eines Fehlers abschaltet.

Selbsthaltung in Endl.

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Aktiviert

Beschreibung:

Gibt an, ob der Antrieb nach Erreichen der Endlagenposition in Selbsthaltung bis zum Erreichen des Drehmomentes unabhängig vom Befehlseingang weiterfahren soll. Sinnvoll nur in Verbindung mit drehmomentmäßiger Abschaltung in mindestens einer Endlage

7.6.5 Meldungen

Endlagenmeldung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Wegposition

Beschreibung:

Einstellung, wann die Endlagen als erreicht gemeldet werden:

Wegposition: sobald der Antrieb die Endlagenposition erreicht

Gemäß Abschaltart: sobald alle Bedingungen der Endlage erfüllt sind

Drehmomentmeldung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Meldung in Endlagen

Beschreibung:

Gibt an, ob eine Überschreitung des Drehmomentes innerhalb der Endlagen gemeldet werden soll oder nicht.

Drehmomentstörung

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Keine Meld. in Endlagen

Beschreibung:

Gibt an, ob eine Überschreitung des Drehmomentes innerhalb der Endlagen als Störung gemeldet werden soll oder nicht.

7.6.6 Zusatzkarte

Positionsausgabe

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Über-/Unterlauf

Beschreibung:

Legt fest, wie die Positionsausgabe zur Leittechnik erfolgt:

Über-/Unterlauf: Der Positionswert wird über den unter Messwerterfassung Positionsanfangswert (Stellung ZU) und Positionsendwert (Stellung AUF) definierten Wertebereich hinaus angezeigt

Begrenzt: Der Positionswert ist auf den Wertebereich zwischen ZU und AUF begrenzt

7.6.6.1 Profibus

7.6.6.2 Modbus

Primäre Slave Adresse

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 247

Beschreibung:

Stellt die gültige primäre Feldbusadresse im Bereich von 1 bis 247 ein.

Achtung: Änderungen werden erst nach einem Neustart des Antriebes aktiv.

Sek. Slave Adresse

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 247

Beschreibung:

Stellt die gültige sekundäre Feldbusadresse im Bereich von 1 bis 247 ein.

Achtung: Änderungen werden erst nach einem Neustart des Antriebes aktiv.

Baudrate

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 38400

Beschreibung:

Legt die Übertragungsgeschwindigkeit fest.

Achtung: Änderungen werden erst nach einem Neustart des Antriebes aktiv.

Parität

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Keine

Beschreibung:

Legt die Parität fest.

Achtung: Änderungen werden erst nach einem Neustart des Antriebes aktiv.

Überwachungszeit

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 50

Beschreibung:

Legt die Überwachungszeit in Einheiten von 0,1s fest.

Redundanzantwort

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: Beide Kanäle

Beschreibung:

Legt fest, ob bei Redundanz die Antwort auf beiden oder nur auf dem aktiven Kanal übertragen wird.

Achtung: Änderungen werden erst nach einem Neustart des Antriebes aktiv.

7.6.6.3 DeviceNet

Primäre Slave Adresse

Benutzerlevel: Instandhalter
Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Stellt die gültige primäre Feldbusadresse im Bereich von 0 bis 63 ein.

Sek. Slave Adresse

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 1

Beschreibung:

Stellt die gültige sekundäre Feldbusadresse im Bereich von 0 bis 63 ein.

Baudrate

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 125k

Beschreibung:

Legt die Übertragungsgeschwindigkeit fest.

7.6.6.4 Prozesseingänge-Bus

Prozesseingang 1 - 4

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Legt fest, ob der Eingang für einen Sensor als alternativer

Befehlseingang zum Feldbussystem aktiviert wird. In diesem

Fall sind die zuweisbaren Funktionen identisch zu denen der

Befehlseingänge bei Ansteuerung mittels paralleler Signale.

Ist der Prozesseingang deaktiviert, so wird der Zustand lediglich

über den Feldbus an den Master übertragen, kann also als Eingang

für z.B. einen externen Sensor verwendet werden.

Logik Prozesseingang 1 - 4

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: high-aktiv

Beschreibung:

Legt fest, ob der Eingang für einen externen Sensor (Befehlseingang)

aktiv ist, wenn 24 V DC anliegen (High-aktiv), oder wenn keine Spannung anliegt (Low-aktiv).

7.6.6.5 Relaiskarte

Fail safe Verhalten

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Automatik ignorieren

Beschreibung:

Legt fest, ob die Fail-safe Funktion bei Antrieben mit integriertem

Stellungsregler nur aktiv sein soll, wenn der Befehl Automatik ansteht,

oder in jedem Fall.

7.6.6.5.1 Meldeausgänge

Meldeausgang O1 - 12

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Endstellung ZU erreicht

Beschreibung:

Legt die Zuordnung von Meldung zu Meldeausgang fest.

Die Meldeausgänge können beliebig mit den zur

Verfügung stehenden Meldungen verknüpft werden.

Logik Meldeausg. O1 - 12

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Schliesserkontakt

Beschreibung:

Da die Meldeausgänge physikalisch mit Schließerkontakten ausgerüstet sind, kann hier die Kontaktstellung bei aktivem Meldesignal eingestellt werden

⇒ notwendig bei Leitungsbruchüberwachung oder bei Spannungsausfall

7.6.6.5.2 Analogausgänge

Analogausgang 1 - 2

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Position

Beschreibung:

Legt fest, welche Information des Antriebes als analoges

4...20mA-Signal ausgegeben werden soll.

Die genaue Anpassung des Ausgabebereiches - nur für Positionssignal möglich - kann mittels der Inbetriebnahmeparameter im Untermenü

Analogsignal > Ausgang WERT 100% und WERT 0% durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahmeparameter wirken gleichzeitig für Analogausgang 1 und 2.

Der Ausgabebereich für die möglichen analogen Signale beträgt für:

-Position: ZU...AUF

-Drehmoment: abhängig vom Parameter Messwerterfassung >

Vorzeichen Drehmoment entweder - 100%...+100%, oder 0...100%

-Elektroniktemperatur: -25°C...+100°C

7.6.6.5.3 Befehlseingänge

Totzeit

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Legt die Mindestimpulsdauer der Befehlseingänge fest.

Ein Befehl muss mindestens für die Dauer der eingestellten Totzeit anliegen um ausgeführt zu werden.

Befehlseingang 1 - 6

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Halt

Beschreibung:

Legt die Zuordnung von Befehl zu Befehlseingang fest.

Die Befehlseingänge können frei mit den zur Verfügung

stehenden Befehlen belegt werden.

Logik Befehlseingang 1 - 6

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: high-aktiv

Beschreibung:

Legt fest, ob der Befehl aktiv ist, wenn 24 V DC anliegen (High-aktiv),

oder wenn keine Spannung anliegt (Low-aktiv).

Fail safe Verhalten

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Automatik ignorieren

Beschreibung:

Legt fest, ob die Fail-safe Funktion bei Antrieben mit integriertem

Stellungsregler nur aktiv sein soll, wenn der Befehl Automatik ansteht,

oder in jedem Fall.

Positionsausgabe

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Über-/Unterlauf

Beschreibung:

Legt fest, wie die Positionsausgabe zur Leittechnik erfolgt:

Über-/Unterlauf: Der Positionswert wird über den unter Messwerterfassung Positionsanfangswert (Stellung ZU) und Positionsendwert (Stellung AUF) definierten Wertebereich hinaus angezeigt

Begrenzt: Der Positionswert ist auf den Wertebereich zwischen ZU und AUF begrenzt

7.7 Prozess

Regelgenauigkeit Xp

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 2.5

Beschreibung:

Gibt das Totband um den Sollwert des Drei-Punkt-Reglers an.

Das Totband ergibt sich aus dem Sollwert unter Berücksichtigung einer maximalen Abweichung Xp in positive und negative Richtung.

Erweiterter Regler

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Einstellungsmöglichkeiten für den erweiterten Regler (zum Beispiel: inneres und äußeres Totband).

Adaptives Verhalten

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Regelparameter (inneres und äußeres Totband) werden automatisch anhand des Nachlaufs angepasst.

Totband AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0.5

Beschreibung:

Regelabweichung in Richtung AUF

Totband ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0.5

Beschreibung:

Regelabweichung in Richtung ZU

Äusseres Totband

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0.5

Beschreibung:

Verzögerung bis der Antrieb auf eine erneute Abweichung vom Sollwert reagiert, sofern er zuvor schon zum stehen gekommen ist.

Totzeit

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 0

Beschreibung:

Verzögerung der Reaktion auf eine Änderung des Sollwertes.

Taktquelle

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Intern

Beschreibung:

Gibt an, von wo der Taktbetrieb des Antriebes gesteuert wird:

-Intern: Der Taktbereich wird durch TAKT-BEGINN INTERN sowie die Richtung(en) des Taktgebers bestimmt.

-Extern: Der Taktbetrieb ist aktiv, solange der Befehl TAKTBETRIEB anliegt und der Antrieb in eine Richtung dreht, in welcher der Taktbetrieb aktiviert ist.

Taktbetrieb Auswahl

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: linear

Beschreibung:

Schaltet die Einschaltzeit auf einen konstanten Wert (Linear),

oder reduziert die Einschaltzeit von dem Wert TAKTBETRIEB-EINSCHALTZEIT bis zum Minimalwert von 0.5 s.

Bei degressivem Taktbetrieb wird der Minimalwert - für beide Fahrtrichtungen

- jeweils in Endstellung ZU erreicht.

Taktbeginn intern

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 25

Beschreibung:

Gibt den Taktbereich von der Endlage ZU bis zu der hier angegebenen Position in der eingestellten Einheit wieder.

Werkseinstell. speichern

Benutzerlevel: Spezialist

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Speichert die Einstellungen als Werkseinstellung

Taktbetrieb in AUF

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Aktiviert den Taktbetrieb, wenn der Antrieb die Armatur öffnet.

Taktbetrieb in ZU

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Deaktiviert

Beschreibung:

Aktiviert den Taktbetrieb, wenn der Antrieb die Armatur schließt.

Taktbetrieb T ein

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 500

Beschreibung:

Gibt die Zeit an, für die der Motor im Taktbetrieb eingeschaltet wird.

Taktbetrieb T aus

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: 700

Beschreibung:

Gibt die Zeit an, für die der Motor im Taktbetrieb nicht bestromt wird.

Werkseinst. laden

Benutzerlevel: Instandhalter

Standardeinstellung: Nein

Beschreibung:

Die Werkseinstellung wird geladen

8 Das Störmeldebuch

[1] - Drehmoment AUF

Eingestelltes Drehmoment in AUF-Richtung wurde überschritten.

Lösung:

Fahrbefehl in Gegenrichtung oder Störungsquittierung setzt den Fehlerspeicher zurück.

[2] - Drehmoment ZU

Eingestelltes Drehmoment in ZU-Richtung wurde überschritten.

Lösung:

Fahrbefehl in Gegenrichtung oder Störungsquittierung setzt den Fehlerspeicher zurück.

[3] - Anfahrüberwachung

Antriebsposition hat sich innerhalb der eingestellten Zeit trotz angesteuertem Motor nicht mehr verändert.

Lösung:

Überprüfung der Antriebsmechanik und des Leistungsstromkreises.

[4] - Drehrichtungsüberw.

Antrieb dreht falsch herum.

Lösung:

Überprüfung der Einstellung der Phasenfolge.

[5] - Übertemperaturausl.

Motor ist zu heiß und ein Verfahren ist nicht möglich.

Lösung:

Motor abkühlen lassen.

[6] - Elektronik Übertemp.

Die Elektroniktemperatur hat den zulässigen Wert überschritten.

Lösung:

Elektronik abkühlen lassen. Montageposition des Antriebes prüfen und die Steuerung ggf. absetzen.

[7] - Reserviert

Reserviert

[8] - Fail safe

Antrieb befindet sich im Zustand Fail-Safe (Sollwert fehlt oder Feldbuskommunikation ist gestört).

Lösung:

Wird automatisch beim Verlassen des Zustandes zurückgenommen.

[9] - Hardwarefehler

NV-Fehler oder Hardware-interface Fehler erkannt.

[10] - Encoder Fehler

Steuerung hat während des Selbsttests einen Fehler des Kombisensors erkannt.

Lösung:

Automatischer Versuch der Fehlerbehebung durch erneute Encoder-Initialisierung wird zyklisch durchgeführt. Falls der Fehler fortdauernd ansteht ist der Sensor zu wechseln.

[11] - Encoder LEARN Fehler

Endlagen sind nicht korrekt eingelernt.

Lösung:

Löschen und erneutes Einlernen der Endlagen.

[12] - Md-Ein Getr. überschr.

Weitere Angabe der Meldung KONFIGURATION UNGÜLTIG.

Lösung:

Abschaltmomente auf kleinere Werte als maximal eingestelltes Eingangsmoment des Getriebes einstellen.

[13] - Md-AUF Ventil überschr.

Weitere Angabe der Meldung KONFIGURATION UNGÜLTIG.

Lösung:

Abschaltmoment AUF auf kleineren Wert als maximal eingestelltes Eingangsmoment der Armatur einstellen.

[14] - Md-ZU Ventil überschr.

Weitere Angabe der Meldung KONFIGURATION UNGÜLTIG.

Lösung:

Abschaltmoment ZU auf kleineren Wert als maximal eingestelltes Eingangsmoment der Armatur einstellen.

[15] - Systemtestfehler

Steuerung hat während des Selbsttests einen Fehler erkannt.

Lösung:

abhängig von erkanntem Fehler.

[16] - 24V Intern Fehler

Ausfall der internen- durch die Netzspannung gespeiste- 24V DC Versorgung.

Lösung:

Wird automatisch bei Netzwiederkehr zurückgenommen. Sicherung F6 prüfen.

[17] - 24V Extern Fehler

Ausfall der zusätzlichen externen 24V DC Versorgung.

Lösung:

Wird automatisch bei Spannungswiederkehr zurückgenommen.

[18] - Phase 1 Fehler

Ausfall von Phase L1.

Lösung:

Wird durch nächsten Fahrbefehl oder Störungsquittierung zurückgenommen.

[19] - Phase 2 Fehler

Ausfall von Phase L2.

Lösung:

Wird durch nächsten Fahrbefehl oder Störungsquittierung zurückgenommen.

[20] - Phase 3 Fehler

Ausfall von Phase L3.

Lösung:

Wird durch nächsten Fahrbefehl oder Störungsquittierung zurückgenommen.

[21] - Phasenfolgekorr.Fehler

Zeigt an, dass die automatische Erkennung der Phasenfolge nicht stabil arbeitet.

Lösung:

Prüfen der Netzqualität. Ggf. Umschaltung auf manuelle Einstellung.

[22] - Batteriemodul Fehler

Batteriemodul ist nicht in der Lage, die Steuerung zu versorgen.

Lösung:

Akku laden oder bei Defekt austauschen.

[23] - Reserviert

Reserviert

[24] - Notschutzfahrt (ESD)

Antrieb befindet sich im Zustand der Notschutzfahrt (externes Signal).

Lösung:

Wird automatisch beim Verlassen des Zustandes zurückgenommen.

[25] - Diskrepanzfehler

Diskrepanz zwischen Ansteuerung und Zustand/Rückmeldung des Leistungsstellgliedes. Angabe eines Fehlercodes.

Lösung:

Quittieren der Meldung nach Beseitigung des vorhandenen Fehlers.

[26] - Falsches Stellglied

Diskrepanz zwischen Ansteuerung und Zustand des Leistungsstellgliedes (verbautes Stellglied).

Lösung:

Wenn die Konfiguration fehlerhaft ist muss sie angepasst werden. Ist das falsche Leistungsstellglied vorhanden muss auf das korrekte gewechselt werden.

[27] - Reserviert

Reserviert

[28] - Betriebsart AUS

Antrieb befindet sich in Betriebsart AUS.

Lösung:

Betriebsart wechseln.

[29] - Betriebsart LOKAL

Antrieb befindet sich in Betriebsart LOKAL.

Lösung:

Betriebsart wechseln.

[30] - Betriebsart nicht FERN

Antrieb befindet sich nicht in Betriebsart FERN.

Lösung:

Die Betriebsart des Antriebes auf FERN stellen

[31] - Reserviert

Reserviert

[32] - Reserviert

Reserviert

[33] - Konfiguration ungültig

Eingestellte Abschaltwerte für die Drehmomente sind größer als zulässige Eingangsdrehmomente von Zusatzkomponenten. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass das eingestellte Profibusprofil höher ist als im Typenschlüssel freigegeben.

Lösung:

Drehmomenteinstellungen oder Profibusprofil entsprechend anpassen.

[34] - NV-Speicher

Steuerung hat während des Selbsttests einen Fehler des Flash-Speichers oder der EEPROMs erkannt.

Lösung:

Tausch der Steuerung.

[35] - HW Interface Fehler

Steuerung hat während des Selbsttests einen Fehler an der Hardware der Schnittstellenplatine erkannt.

Lösung:

Schnittstellenplatine tauschen.

[36] - Geräteschlüssel ungültig

Der Geräteschlüssel ist nicht gültig.

Lösung:

Gültigen Geräteschlüssel beim Hersteller anfragen und eingeben.

[37] - Reserviert

Reserviert

[38] - Reserviert

Reserviert

[39] - Reserviert

Reserviert

[40] - Grenzwert Norm-Weg

Der zulässige Weg der Armatur ist überschritten.

Lösung:

Armatur warten.

[41] - Akkum. Schaltspiele

Die zulässige Anzahl an Armaturbetätigungen ist überschritten.

Lösung:

Ansteuerung überprüfen. Wird zurückgesetzt, wenn aktuelle Schaltspiele kleiner sind als Grenzwert.

[42] - Aktuelle Schaltspi./h

Die zulässige Anzahl an Schaltspielen pro Stunde wurde überschritten.

Lösung:

Ansteuerung überprüfen. Wird zurückgesetzt, wenn Schaltspielhäufigkeit kleiner ist als der Grenzwert.

[43] - Laufzeitüberw. AUF

Die aktuelle Einschaltzeit des Motors hat die eingestellte Laufzeit für AUF überschritten.

Lösung:

Wird zurückgesetzt, wenn die aktuelle Laufzeit kleiner ist als Laufzeit AUF.

[44] - Laufzeitüberw. ZU

Die aktuelle Einschaltzeit des Motors hat die eingestellte Laufzeit für ZU überschritten.

Lösung:

Wird zurückgesetzt, wenn die aktuelle Laufzeit kleiner ist als Laufzeit ZU.

[45] - Dichtungstausch empf.

Der Wert der thermischen Alterung hat den Grenzwert überschritten.

Lösung:

Dichtungselemente schnellstmöglich ersetzen, um Undichtigkeiten am Antrieb zu vermeiden. Danach den Wert 'thermische Alterung' zurücksetzen.

[46] - Getrieberevision empf.

Der Wert der mechanischen Alterung hat den Grenzwert überschritten.

Lösung:

Getriebekomponenten überprüfen und im Bedarfsfall ersetzen. Danach den Wert 'mechanische Alterung' zurücksetzen.

[47] - Reserviert

Reserviert

[48] - Md Warnung AUF

Das aktuelle Drehmoment hat den Wert des Warnmomentes in AUF-Richtung überschritten.

Lösung:

Fahrbefehl in Gegenrichtung setzt den Fehlerspeicher zurück.

[49] - Md Warnung ZU

Das aktuelle Drehmoment hat den Wert des Warnmomentes in ZU-Richtung überschritten.

Lösung:

Fahrbefehl in Gegenrichtung setzt den Fehlerspeicher zurück.

[54] - Reserviert

Reserviert

[55] - dummy

Reserviert

[50] - Handradbetätigung

Die Antriebsposition verändert sich, ohne das der Motor angesteuert wird.

Lösung:

Wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Antriebsposition sich nicht mehr ändert.

[51] - Wartung notwendig

Ein Grenzwert der Betriebsdaten wurde überschritten.

Lösung:

Aktuellen Wert zurücksetzen oder Grenzwert erhöhen.

[52] - Interner Regler inaktiv

Bei einem Antrieb mit Drei-Punkt-Stellungsregler ist der AUTOMATIK-Befehl nicht aktiviert.

Lösung:

Wird zurückgenommen, wenn AUTOMATIK-Befehl aktiviert wird.

[53] - Reserviert

Reserviert

9 Die Sammelstörungen

Im nachfolgenden Kapitel wird die Bedeutung und die Unterschiede zwischen beiden Sammelstörungen beschrieben.

9.1 Die Sammelstörungen

Mit der aktuellen Firmware können die **Sammelstörung1** und die **Sammelstörung2** konfiguriert und verwendet werden. In beiden Sammelstörungen ist eine Liste mit aktivierbaren Zuständen hinterlegt. Jeder Parameter der als **AKTIVIERT** eingestellt wird löst die Sammelstörung aus unter der er als **AKTIVIERT** parametrieren worden ist:

- Ausfall interne 24V
- Ausfall externe 24V
- Phasenausfall
- Antrieb läuft nicht an
- Drehmomentfehler
- Drehmoment ZU
- Drehmoment AUF
- Drehmomentwarnung
- Md Warnung ZU
- Md Warnung AUF
- Motorüber Temperatur
- Diskrepanzfehler Ansteuerung
- Betriebsart AUS
- Betriebsart LOKAL
- Notschutzfahrt aktiv
- Fail safe
- Hardwarefehler
- Systemtestfehler
- Kombisensor defekt
- Interner Regler inaktiv
- Wartung notwendig
- Betriebsart nicht FERN
- Konfiguration ungültig
- Elektronik Übertemp.
- Drehrichtungsüberw.
- Handradbetätigung
- Laufzeitüberwachung
- Batteriemodul Fehler

Wenn eine Meldung ansteht die in der Sammelstörung 1 aktiviert worden ist leuchtet die Störungs-LED auf und im Display ist eine Glocke zu sehen (siehe Abbildung 9.1).

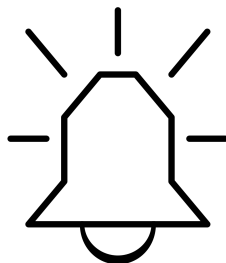


Abbildung 9.1: Glocke

Bei allen anderen Meldungen aus der Sammelstörungsliste oder dem Störmeldebuch erscheint ein Warndreieck im Display (siehe Abbildung 9.2).



Abbildung 9.2: Warndreieck

10 Digitale Ein- und Ausgänge

Dieses Kapitel behandelt die Möglichkeiten die zum Konfigurieren Prozess- und Befehlseingänge sowie der Meldeausgänge.

10.1 Konfiguration der Meldeausgänge

Mit der aktuellen Firmware können die Meldeausgänge frei konfiguriert werden. Dazu ist der jeweilige Meldeausgang auszuwählen und aus der Nachfolgenden Liste die gewünschte Meldung auszuwählen.

Zu den wählbaren Zuständen gehören:

- Endstellung erreicht
- Endstellung ZU erreicht
- Endstell. AUF erreicht
- Pos. zw. ZU und ZS1
- Pos. zw. ZS2 und AUF
- Antrieb fährt - statisch
- Antrieb fährt - blinkend
- Antr. fährt zu-statisch
- Antr. fährt zu-blinkend
- Antr. fährt auf-statisch
- Antr. fährt auf-blinkend
- Antrieb läuft nicht an
- Md-Überschreitung
- Md Überschreitung ZU
- Md Überschreitung AUF
- Md Warnung
- Md Warnung ZU
- Md Warnung AUF
- Sammelstörung 1
- Sammelstörung 2
- Motorübertemperatur
- Fernbetrieb
- AUS
- Lokalbetrieb
- Notschutzfahrt aktiv
- Fail safe
- Hardwarefehler
- Kombisensor defekt
- Interner Regler inaktiv
- Wartung notwendig
- Betriebsart nicht FERN
- Handradbetätigung
- Systemtest Fehler

Nachdem dem Ausgang eine Meldung zugewiesen wurde kann die Art des Meldeausgangs (**ÖFFNER** oder **SCHLIEBER**) ausgewählt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Kontakte die als Öffner parametrisiert werden hardwaretechnisch Schließer sind, die über die Software passend angesteuert werden um Öffnerverhalten zu erreichen. Aus diesem Grund funktionieren diese Ausgänge nur wenn die Steuerung aktiv ist.

10.2 Konfiguration der Prozess- und Befehlseingänge

Mit der aktuellen Firmware können die Prozess- und Befehlseingänge frei konfiguriert werden. Dazu ist der jeweilige Prozess- und Befehlseingang auszuwählen und aus der nachfolgenden Liste die gewünschte Befehl auszuwählen. Die Anzahl der verfügbaren Eingänge kann je nach Hardwareausführung variieren.

Zu den wählbaren Befehlen gehören:

- Halt
- ZU
- AUF
- Automatik
- Notschutzfahrt (ESD)
- Taktbetrieb aktiv
- Freigabe LOKAL
- Freigabe FERN
- Freigabe für ZU
- Freigabe für AUF
- Störung quittieren
- Vorgabe LOKAL
- Vorgabe LOKAL HALT
- Vorgabe LOKAL ZU
- Vorgabe LOKAL AUF

Nachdem dem Prozess- bzw. Befehlseingang ein Befehl zugewiesen wurde kann die Art des Befehlseingangs (**HIGH-AKTIV** oder **LOW-AKTIV**) ausgewählt werden.

11 Hinweise für Antriebe mit Explosionsschutz

In diesem Kapitel wird die Abhängigkeit einiger Parameter hinsichtlich des Explosionsschutzes beschrieben. Betroffene Parameter werden betrachtet und deren korrekte Einstellungen zur Wahrung des Explosionsschutzes werden erläutert.

11.1 Die betroffenen Parameter

- Reset Motorübertemp.
- Motorübertemperatur
- Leistungsstellglied



GEFAHR

Bei Veränderung dieser Parameter besteht die Gefahr den Explosionsschutz des Gerätes zu verlieren

- Die Informationen in diesem Kapitel sind zu beachten

11.2 Aufrechterhaltung des Explosionsschutzes

11.2.1 Reset Motorübertemp.

Dieser Parameter steuert das Verhalten des Antriebes nach einer Motorübertemperatur. Um den Motor nach einer entsprechenden Abkühlung am automatischen Anlaufen zu hindern, muss der Parameter auf den Wert **MANUELL** eingestellt sein. Dies entspricht der Werkseinstellung und führt bei Missachtung zum Erlöschen des Explosionsschutzes des jeweiligen Antriebes. Die Störung die bei einem Auftreten der Übertemperatur des Motors ausgegeben wird muss manuell quittiert werden bevor der Antrieb wieder verfahren werden kann.

11.2.2 Motorübertemperatur

Die Überwachung der Motorübertemperatur unter dem Menüpunkt **Notschutzfahrt (ESD)** muss auf **BEACHTEN** eingestellt werden. Bei Missachtung wird der Motor unzulässig heiß und aus diesem Grund erlischt der Explosionsschutz.

11.2.3 Leistungsstellglied

Mit diesem Parameter wird die Steuerung auf das verwendete Leistungsstellglied eingestellt. Wenn in dem vorliegenden Antrieb kein Ex ELR (allpolig abschaltendes ELR) verwendet wird muss der Parameter auf **SCHÜTZE oder ELR** eingestellt werden. Bei Verwendung eines ELR (eine Phase permanent kontaktiert) muss eine externe, allpolige Abschaltung verwendet werden (wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben wird). Wird ein Ex ELR verwendet ist der Parameter auf **Ex ELR** einzustellen um den Explosionsschutz zu gewährleisten.

DREHMO

VALVE ACTUATORS

A member of the AUMA Group



DREHMO GmbH
Zum Eichstruck 10
57482 Wenden/Germany
Tel.: +49 2762 9850-0
Tel.-Service: +49 2762 9850-206

Internet: www.drehmo.com
E-mail: drehmo@drehmo.com